

Zaw

Vielen Dank!

Es ist das erste Wort, das wir morgens sagen, das Wort für welches wir 'Juden'
genannt werden.

Warum ist es so wichtig G"tt und den Menschen zu danken?

Wie hilft uns das im Leben?

Das Geheimnis des Dankes

1

Paraschah Zaw : Das Opfer des Dankes (Paraschah Zaw, 7:11)

Und das ist die Weisung für das Mahlopfers, das man dem EWIGEN darbringt: Wenn man es zum Danke darbringt, so bringe er mit dem Opfer des Dankes ungesäuerte Kuchen, eingerührt mit Öl, und ungesäuerte Fladen, bestrichen mit Öl, und wohlgetränktes Kernmehl als Kuchen, eingerührt mit Öl.

2

Jüdisches Gesetz: Vier Personen müssen Dank sagen (*Tafel der Segenssprüche für jene, die einen Nutzen haben* 12:18. "HaTur". Kapitel 219 (1270-1343))

Vier Personen müssen Dank sagen und den Segen Hagomel sprechen – Wer erhält den Nutzen: 1. Diese, welche über das Meer reisen und zurückgekehrt sind 2. Diese, welche durch die Wüste wandern und in einer Stadt ankommen. 3. Jener, der krank war [in Gefahr] und genesen ist. 4. Jener, welcher in Gefangenschaft war, wegen einer Sache auf Leben und Tod, und der frei kam, oder wegen Gelddingen in Eisen gelegt wurde. [Es gibt] ein mnemotechnisches Mittel dafür: «Alle Lebenden [*Chaim*] danken Dir»: Chole [Krankheit], Yissurim [Leiden], Yam [das Meer], Midbar [die Wüste].

3

Beispiel: Du sollst den Ägypter nicht verachten (*Babylonischer Talmud, Baba Kama, 92b ; Führer der Unschlüssigen, Bd. 3, Kap. 42 (Rambam 1138-1204)*)

In den Brunnen, von dem du getrunken, werfe keinen Stein, wie geschrieben steht (Deuteronomium 23 – 8) : «*Du sollst den Ägypter nicht verachten, denn ein Fremder warst du in seinem Land.*»

Jedem, den du einmal gebraucht hast und jedem Menschen, von dem du einen Nutzen gezogen hast, der durch eine schwere Zeit geht, auch wenn er dir dann schlecht getan hat [nachdem er dir gutes getan hat], bist du verpflichtet gutes

zu tun für die Vergangenheit. G“tt sprach: «Du sollst den Ägypter nicht verachten, denn ein Fremder warst du in seinem Land», obwohl wir wissen wieviel Leid die Ägypter uns zugefügt haben nachdem [sie uns willkommen hiessen].

4

2448 **Die Gründe für das Opfer des Dankes: Die Dankbarkeit führt zum Erkennen von G“tt** (*Sefer Hachinuch, Gebot 27 (1235 - 1303) ; Sefer Mitswot Gadol, positives Gebot Nr.3 (13. Jahrhundert)*)

ניסן
גאולת
מצרים
אייך
סינין
מתן תורה
תמוז
טא העגל
אב
אלול
2449
לוחות
שניות
חשוון
תרומת
המשכן
כסלו
טבת

Wenn er diesen Charakterzug in seiner Seele verankert, so resultiert daraus ein Erkennen der Güte von G“tt, gelobt sei Er, dessen Ursprung ist in all unseren Vorfahren bis hin zum ersten Menschen. Er brachte ihn auf die Welt, ist für seine Bedürfnisse da an all seinen Tagen, hat ihn aufgerichtet auf seine Position in der Vielfalt seiner Mitglieder und Er gab ihm eine Seele, ausgestattet mit Wissen und Intellekt... Er wird also in seinen Gedanken abmessen, wieviel Aufmerksamkeit er dem Dienst an G“tt widmen sollte.

Er wird in seinem Herzen an das Gute denken, das G“tt ihm zuteil kommen lassen hat: dass Er ihn erschaffen hat aus einem faulen Tropfen, dass er ihn ausgestattet hat mit Weisheit... Er hat ihn geschaffen mit Augen zu schauen und zu sehen, Augenlidern um die Augen zu schliessen und zu schlafen, Ohren für den Gehörsinn und die Nase um zu riechen und Feuchtigkeit aus dem Kopf auszuschleiden, den Mund für die Nahrung und um zu sprechen, Zähne um die Nahrung zu kauen, die Zunge um die Nahrung zu schmecken und die Sprache zu formen, die Kehle und den Schlund zum herunterschlucken der Nahrung und der Getränke... [Auf diese Art sind 35 Teile des Menschlichen Körpers beschrieben für die es angebracht wäre, G“tt zu danken].

5

Der tiefe Sinn des Bedürfnisses Dankbarkeit zu empfinden: Die Anerkennung führt zu einer grossen Freude (*Chassidische Farbrengen 5746, Bd. I, S. 603, (Harabi Milubawitsch 1902-1994)*)

Das Konzept der Anerkennung ist eine Konsequenz aus der Tatsache, dass man ihm etwas gutes gibt, das Freude auslöst, und a fortiori wenn die Anerkennung resultiert aus der Tatsache «Du hast mir meine Seele zurückgebracht», die wichtigste und grundlegendste Sache für alle Lebewesen. Wir verstehen, und es ist offensichtlich, die Grösse und die Freude für diese Sache. Demnach fahren wir fort alle Segenssprüche des Morgens zu sagen, denn alle Benediktions- und Lobkonzepte sind verbunden mit jenem der Freude.

Zusammenfassung Dankbarkeit führt zur G“ttesliebe und bringt Freude, denn sie erleuchtet das Beste in jedem Menschen..

Fazit: Jedem zu danken für alles was uns ausmacht, und im Besonderen G“tt zu danken für seine Gnade..